

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Samstag

Eugenie VON HALEM, Bergstrasse 6, Triesen, zum 88. Geburtstag

Morgen Sonntag

Johann ÖHRI, Dorfstrasse 138, Ruggell, zum 79. Geburtstag

NACHRICHTEN

Alpmesse auf Guschg

GUSCHG: Morgen Sonntag, den 23. Juni findet die Alpmesse auf der Alpe Guschg statt. Die Messe beginnt um 11.30 Uhr. Für Personen, die einen Fahrtransport beanspruchen, steht um 9 Uhr eine Transportmöglichkeit beim Kälblerstall (beim Skilift) zur Verfügung. Auf Ihren Besuch freuen sich schon heute die Hirtenfamilie und die Alpgenossenschaft Guschg. Bei unsicherer Witterung bitte Telefonnummer 1600 abfragen. *Alpgenossenschaft Guschg*

Demenz: Treffen von Angehörigen

SCHAAN: Der fünfte Gesprächsabend mit Angehörigen von Demenzerkrankten findet am Montag, den 24. Juni um 19.30 Uhr in der alten Sennerei in Schaan statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. *(Eing.)*

Mittagstisch im Poststübl

MAUREN: Am Dienstag, den 25. Juni findet ab 11.45 Uhr der Mittagstisch im Poststübl (Postgebäude 1. OG) statt. Die Köchin Sophie Oehri und ihr Team laden zu grünem Salat, Geschnetzeltem mit Gemüse und Nudeln, zum Dessert «Heisse Sophie» (Vanillecup mit Beeren der Saison), herzlich ein. Das Menü kostet inklusive Getränke 15 Franken. Anmeldung im Poststübl-Café auf die Anmelde- oder per Telefon an die Koordinationsstelle Senioren: Tel. 370 11 40, Andrea Dirschl, bis und mit Montag, den 24. Juni. Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen. Bis Bald!! *Koordinationsstelle Jugend und Senioren Poststübl-Team*

Mittsommer

SCHAAN: Zu Johanni, wenn die Sonne auf dem Höchststand angelangt ist und die Tage am längsten sind, dann sind die Elementarwesen besonders aktiv. Dies wird in einem eurythmischen Tanzspiel von den Schülern der 3. - 5. Klasse der Liechtensteinischen Waldorfschule am kommenden Mittwoch, den 26. Juni um 17 Uhr auf der Bühne des Rathaussaals in Schaan dargeboten. Einen weiteren Aufführungstermin gibt es am kommenden Freitag, den 28. Juni um 17 Uhr im Arbeiterkammersaal in Feldkirch. Auch wenn unsere Kinder in einer ländlichen Gegend aufwachsen, haben sie doch nicht mehr wie früher den ständigen, unmittelbaren Kontakt mit der Natur. Damit drohen wesentliche Erlebnisse der Kindheit, die für das spätere Leben tragendes Urvertrauen bilden, verloren zu gehen. Um diesem Verlust entgegenzuwirken, hat die erfahrene Zürcher Lehrerin Marguerite Lobeck-Kürsteiner das «Mittsommerpiel» geschrieben. Es spielen darin Zwerge, Gnomen, Wassereifen und Feuergeister in sommerlichem Reigen, geführt vom Gott Pan. Wir laden alle Eltern mit ihren Kindern recht herzlich ein. *Waldorfschule*

PLUSLOTTO

Freitag-Zahlen

Die 342. Interlotto-Ziehung / PLUS-Lotto vom 21. Juni 2002 ergab folgende Gewinnzahlen:
6 aus 49: 2 14 21 30 32 36
Zusatzzahl: 15

«Vorwürfe sind absurd»

Von-Hoffen-Prozess: Angeklagter verteidigte sich - Enthaltungsantrag abgelehnt

Die «Causa Eugen von Hoffen-Heeb» - einer der spektakulärsten Fälle von Wirtschaftskriminalität in der Geschichte Liechtensteins - ging gestern in Vaduz in die nächste Runde. Im Berufungsverfahren kam gestern der Angeklagte selbst zu Wort. Ruhig und sachlich versuchte von Hoffen-Heeb die gegen ihn erhobenen Vorwürfe zurückzuweisen.

Wolfgang Zechner

Eugen von Hoffen-Heeb wird konkret angelastet, Anfang der 90er Tausende von Anlegern vor allem aus Deutschland und den USA mit Gewinnversprechungen in astronomischer Höhe angelockt zu haben. Das Geld hat er laut Anklage in betrügerischer Weise abgezweigt. Gemäss Anklage beherrschte er für seine Machenschaften ein ganzes Konglomerat von Gesellschaften. Von Hoffen wurde im vergangenen Jahr in erster Instanz zu einer fünfjährigen Haftstrafe verurteilt.

In die Betrugsaffäre soll auch eine Rorschacher Treuhänderin verwickelt sein. Gegen die Frau wird seit Jahren im Kanton St. Gallen ermittelt. Die Verbindung zum Treuhänder soll über die auf das Offshore-Banking speziali-



Im Landgericht in Vaduz wurde gestern das jüngste Kapitel im Berufungsprozess gegen Eugen von Hoffen-Heeb geschrieben. *(Bild: Paul Trummer)*

sierte Allied Banking Corporation (ABC) gelaufen sein. Die ABC hatte ihren Hauptsitz auf den Seychellen und Niederlassungen in Deutschland. Die ABC war Anfang der 90er-Jahre von von Hoffen-Heeb gegründet wor-

den. Vergangene Woche, während der jüngsten Verhandlung, hatte der ehemalige «ABC-Direktor» seinen Chef noch schwer belastet. Von falschen Pässen und Fantasienamen war die Rede. Auch soll von Hoffen-Heeb dem

Zeugen angeblich angewiesen haben, den Erhalt eines fiktiven Betrags in der Höhe von 46 Millionen US-Dollar zu bestätigen.

Vorwürfe bestritten

Vorwürfe, die der Angeklagte gestern vehement bestritt. Nie habe er mit falschen Namen unterschrieben, beteuerte von Hoffen-Heeb. «Der Vorwurf, ich hätte virtuelle Identitäten benutzt, ist völlig absurd», so der mutmassliche Millionenbetrüger. Auf die Frage, warum der ehemalige Angestellte von Hoffen-Heeb, den die Verteidigung pikanterweise als Entlastungszeugen aufgebieten hatte, ihn belastet hatte, wusste der Angeklagte keine Antwort: «Ich weiss nicht warum er mich belastet. Ich habe ihm immer nur Gutes getan», beteuerte von Hoffen-Heeb. Auf so manche «heisse» Detailfragen von Richter Alfons Dür antwortete von Hoffen-Heeb oft ausweichend. Er könne sich, so der Angeklagte, eben nicht an alles erinnern, was vor rund zwölf Jahren passiert ist. Apropos Alfons Dür: Dieser hatte gestern bereits zu Verfahrensbeginn schlechte Nachrichten für den mutmasslichen Millionenjongleur. Von Hoffen-Heeb's Antrag auf Haftentlassung wurde abgelehnt. Offizieller Grund: Es bestehe Fluchtgefahr. Der Prozess wird demnächst fortgeführt.

Unterland «besiegt» Oberland

Bevölkerungstatistik 2001: Liechtenstein ist um 341 Bürger «reicher»

Mit Spannung wurde gestern die Veröffentlichung der liechtensteinischen Bevölkerungstatistik durch das Amt für Volkswirtschaft erwartet. Zentrales Ergebnis: Das Unterland wächst stärker als das Oberland.

Wolfgang Zechner

33 104 - eine Zahl, die sich jeder Liechtensteiner einprägen sollte. Beläuft sich doch die ständige Bevölkerung des Fürstentums auf haargenau 33 104 Personen. Somit ist Liechtenstein im letzten Jahr um 331 Menschen oder 1,3 Prozent gewachsen. Nach Landschaften betrachtet wuchs das Unterland mit 2 Prozent stärker als das Oberland mit lediglich 1 Prozent.

In absoluten Zahlen heisst der grosse Sieger Schaan. Die «Industriegemeinde» verzeichnete eine Bevölkerungszunahme von 131 Personen. Auf dem zweiten Platz folgt Eschen. Die Unterland-Gemeinde darf sich über 104 «Neubürger» freuen. Prozentual lag die Gemeinde Mauren mit einer Zunahme von 2,9 Prozent an erster Stelle, dicht gefolgt von Eschen mit 2,8 Prozent und Schaan mit 2,4 Prozent. Auf der Gewinnerseite stehen ausserdem noch Triesen mit einem Wachstum von 2,3 Prozent, Balzers (0,8 Prozent), Triesenberg (0,6 Prozent) und Ruggell (1,6 Prozent).

Einen tatsächlichen «Aderlass» mussten gerade mal vier Gemeinden hinnehmen. Vaduz schrumpfte um im-

merhin 1,3 Prozent und «verlor» 63 Personen. In den anderen «Minus-Gemeinden» war der Rückgang minimal: Planken verzeichnete ein Minus von 0,8 Prozent, Gamprin ein Minus von 0,1 Prozent und Schellenberg ein Minus von 0,7 Prozent.

Ausländeranteil zurückgegangen

Als Überraschung darf die Entwicklung des Ausländeranteils angesehen werden: Waren im Jahr 2000 noch 34,5 Prozent der Bevölkerung Ausländer, sind es nach der jüngsten Statistik nur mehr 34,1 Prozent. Dabei stellt die Schweiz mit 3743 in Liechtenstein lebenden Ausländern immer noch den Löwenanteil, «knapp» gefolgt von Österreich mit 1974 Personen.

LESERBRIEFE

Offener Brief an Telecom FL

Liebe Telecom FL, ich/wir haben zwar schon vor Monaten auf Tele2 und Tango umgestellt - es gibt aber immer noch Anschlüsse in Liechtenstein, die unter Telecom Liechtenstein laufen, und da gibt es Probleme. Beispiel: Heute, 20.6.02 wollten wir heute Vormittag und dann nochmals kurz vor Mittag und zwischen 13 und 14 Uhr unserer ältesten Senioren-Wandererinnen zu ihrem 95. Geburtstag gratulieren und sie zu unserem Senioren-Wanderer-Fest in Triesen einladen.

Leider antwortete für die Nummer 392 39 72 nur ein Tonband, das mitteilte, dass dieser Anschluss vorübergehend ausser Betrieb ist. Wie ich/wir nach 17 Uhr heute erfahren haben, wusste die Teilnehmerin nichts von dieser «vorübergehenden Ausserbetriebsetzung». Wir fragen uns daher, wie ist sowas möglich?

Agnes Schuler, Balzers

50 Jahre als Dienerinnen Gottes

Goldenes Professjubiläum von Sr. Elfriede Angerer und Sr. Ida Welz am Sonntag

In Freude und Dankbarkeit feiern wir morgen Sonntag, den 23. Juni das 50-jährige Professjubiläum von Sr. Elfriede Angerer und Sr. Ida Welz.

Mit den vielen Verwandten aus dem Ostallgäu - woher beide Schwestern stammen - begehen wir als Gemeinschaft diesen festlichen Tag. Beide Schwestern erlebten in ihrer Jugend den zweiten Weltkrieg. Weil die Brüder im Kriegsdienst waren, mussten sie tüchtig zupacken, um die Arbeit in der Landwirtschaft zu bewältigen.

Im Jahr 1950 entschlossen sie sich für den Ordensberuf. Sr. Elfriede war nach der Seminarzeit Primarlehrerin in Schaan von 1957 bis 1989. Mit viel Freude und Eifer unterrichtete sie die Erst- und Zweitklässler. Mit innerer Überzeugung bereitete sie die Kinder der 2. Klassen auf die Erstkommunion vor. Der Weisse Sonntag war jedes Jahr ein freudiger Festtag für sie. Gerne erinnert sich Sr. Elfriede an diese Zeit und freut sich über spontane Begegnungen mit ihren einstigen Schülern und Schülerinnen. Sie sind auch jeden Tag in ihr Gebet eingeschlossen. Nach dem Abschied vom Schuldienst blieb Sr. Elfriede im Provinzhospital St. Elisabeth in Schaan. Sie diente einige Jahre als Sakristanin und als Aushilfe an der Pforte. Wenn es die



Morgen Sonntag feiern Sr. Elfriede Angerer (linkes Bild) und Sr. Ida Welz das Goldene Professjubiläum.

Gesundheit erlaubt, malt sie mit viel Geschick und Freude Aquarellbilder.

Sr. Ida war nach ihrer Ausbildung als Krankenschwester im Jahr 1958 viele Jahre in Schaan in der ambulanten Krankenpflege tätig. Von den vielen Hausbesuchen her hatte sie guten Kontakt zu den kranken Menschen und ihren Angehörigen. In späteren Jahren übte sie ihren Beruf in Deutschland, der Schweiz und in Vorarlberg aus. Seit sieben Jahren lebt Sr. Ida in einer Zweiergemeinschaft in Partenen im Montafon. Nebst dem Haushalt bleibt ihr genügend Zeit, sich in der Betag-

tenseelsorge zu engagieren. Ihre Kontaktfreudigkeit und Einfachheit macht sie bei den Dorfbewohnern beliebt. Ihre Naturverbundenheit, die sich in beiden Jubilareinnen schon in der Kindheit entfaltete, wurde im Lauf der Jahre zu einem tiefen und frohen Staunen über unseren Schöpfer. Voller Dankbarkeit können sie sich über das Schöne und Gute im Leben freuen.

Wir Schwestern wünschen Sr. Ida und Sr. Elfriede Gottes Segen und reiche Erfüllung auf ihrem weiteren Lebensweg als Anbeterinnen des Blutes Christi. *(Eing.)*

Musikalische «Ergüsse» im Pavillon in Vaduz

Vermehrt stellt man in unserem Land fest, dass bei Veranstaltungen honorige Leute persönlich verunglimpft oder sogar die fürstliche Familie «glossiert» wird.

So geschehen anlässlich des Konzertes der Biermösl Blosn in Vaduz am 8. Juni 2002!

Der Veranstalter nutzte die Gelegenheit, um gegen die Initiantin des Referendums gegen das «Little Big One» loszuziehen und dabei auch ihren Vater mit dümmsten Sprüchen zu beleidigen. Sieht das Miteinander in unserem Land wirklich so aus? Solche Auswüchse haben mit Humor nichts mehr zu tun!! *Walter Beck, Schaan*

Liechtensteiner **VOLKSBLATT**
Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere **Hotline**
Tel. +41(81)255 55 10
(Bürozeiten)
Auch für Tagesanzeiger und NZZ